Fachinformationsdienst Biodiversitätsforschung
UB Universitäts Bibliothek Frankfurt am Main
DFG Deutsche Forschungsgemeinschaft

FID Biodiversitätsforschung

Mitteilungen der Pollichia

Anderthalb Jahre Artenfinder Rheinland-Pfalz - eine Zwischenbilanz

Jacobs, Clemens

2016

Digitalisiert durch die *Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main* im Rahmen des DFG-geförderten Projekts *FID Biodiversitätsforschung (BIOfid)*

Weitere Informationen
Nähere Informationen zu diesem Werk finden Sie im:
Suchportal der Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg, Frankfurt am Main.

Bitte benutzen Sie beim Zitieren des vorliegenden Digitalisats den folgenden persistenten Identifikator:

urn:nbn:de:hebis:30:4-127873

Visual Library

Mitt. POLLICHIA	97	69 – 72	3 Abb.	Bad Dürkheim 2016

ISSN 0341-9665 (Druckausgabe) ISSN 1866-9891 (CD-ROM)

Clemens Jacobs

Anderthalb Jahre Artenfinder Rheinland-Pfalz – eine Zwischenbilanz

Der Artenfinder Rheinland-Pfalz, eine gemeinsame Initiative des Landes Rheinland-Pfalz und der Naturschutzverbände BUND, NABU und POLLICIA, lädt seit dem Frühjahr 2011 Menschen in Rheinland-Pfalz dazu ein, Tiere und Pflanzen zu beobachten und ihre Beobachtungen zu melden. Über die beiden Meldewege, die Artenfinder-App und das Internet-Meldeportal, sind bis Oktober 2012 über 40.000 öffentliche Meldungen (ohne Naturgucker-Daten) eingegangen. Öffentliche Meldungen können von allen Benutzern des Portals eingesehen werden und gehen nach einer Prüfung durch Fachleute in den amtlichen Datenbestand des Landes Rheinland-Pfalz ein. Daneben gibt es noch sog. persönliche Meldungen, die ausschließlich für den jeweiligen Erfasser sichtbar sind.

Zeit für eine erste Zwischenbilanz. Dieser Beitrag gibt einen kompakten Überblick über die bisherige Entwicklung und stellt einige Kennzahlen vor. Als Grundlage dienen die öffentlichen Meldungen an den Artenfinder aus Rheinland-Pfalz aus dem Zeitraum von April 2011 bis Anfang Oktober 2012. Darin enthalten sind auch Meldungen, die nicht über das Service-Portal des Artenfinders, sondern im Rahmen von Kampagnen (z. B. für den Hirschkäfer und den Rotmilan) über hierfür eigens eingerichtete Portale an den Artenfinder gemeldet wurden.

Meldungen und Erfasser

Im betrachteten Zeitraum wurden in den Artenfinder Rheinland-Pfalz insgesamt **42.580 öffentliche Meldungen** eingegeben. Die Meldungen stammen von **968 Erfassern**. Der Durchschnitt der Meldungen pro Erfasser liegt bei 44. Allerdings schwankt die Zahl der Meldungen je Erfasser sehr stark. Fast jeder zweite der registrierten Erfasser hat nur eine einzige Meldung eingegeben. Die weitaus meisten dieser Melder taten dies im Rahmen der Kampagnen für den Hirschkäfer und den Rotmilan und gaben danach keine weiteren Meldungen mehr ein. Unter den Meldern mit mehr als einer Meldung kommen bisher 42 Melder auf je über 100 Meldungen. Der Spitzenwert liegt bei über 5.000 Meldungen (acht Melder haben je mehr als 1.000 Meldungen).

Das nachfolgende Diagramm zeigt die starke Konzentration der Meldungszahlen je Erfasser: wenige Erfasser haben sehr viele Meldungen, während der Großteil der Erfasser nur wenige Meldungen verbucht.

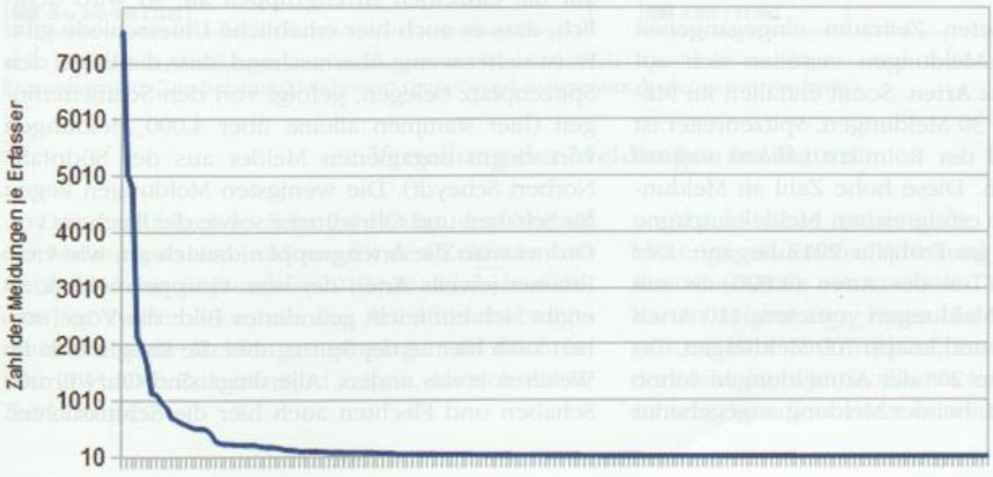


Abb. 1: Meldungen je Erfasser (nur Erfasser mit 10 oder mehr Meldungen, insgesamt 177 Erfasser).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Art deutsch	Art wissenschaftlich	Anzahl der Meldungen
Rotmilan	*Milvus milvus*	3503
Hauhechel-Bläuling	*Polyommatus icarus*	694
Amsel	*Turdus merula*	673
Kleiner Kohl-Weißling	*Pieris rapae*	596
Ochsenauge	*Maniola jurtina*	579
Kleines Wiesenvögelchen	*Coenonympha pamphilus*	574
Tagpfauenauge	*Inachis io*	534
Hirschkäfer	*Lucanus cervus*	488
Kurzschwänziger Bläuling	*Cupido argiades*	481
C-Falter	*Polygonia c-album*	477
Buchfink	*Fringilla coelebs*	472
Mönchsgrasmücke	*Sylvia atricapilla*	467
Kohlmeise	*Parus major*	466
Mauereidechse	*Podarcis muralis*	444
Kleiner Feuerfalter	*Lycaena phlaeas*	420
Waldbrettspiel	*Pararge aegeria*	402
Kleiner Fuchs	*Aglais urticae*	384
Mäusebussard	*Buteo buteo*	377
Grünader-Weißling	*Pieris napi*	362

Tab. 1:
Die 20 meistgemeldeten Arten im Artenfinder, Stand Anfang Oktober 2012 (Zahl der Meldungen ohne Berücksichtigung der jeweils gemeldeten Individuen).

Artengruppe	Anz. Meldungen	Artengruppe	Anzahl Erfasser
Vögel	16830	Vögel	743*
Schmetterlinge	11447	Käfer	240**
Libellen	3509	Schmetterlinge	105
Samenpflanzen	3465	Kriechtiere	99
Heuschrecken	2427	Samenpflanzen	85
Kriechtiere	1043	Lurche	85
Säugetiere	1004	Säugetiere	81
Lurche	902	Libellen	67
Käfer	770	Heuschrecken	62
Hautflügler	431	Hautflügler	56
Moose	351	Gefäß-Sporenpfl.	28
Gefäß-Sporenpflanzen	112	Weichtiere	23
Knochenfische	71	Fangschrecken	21
Fangschrecken	67	Knochenfische	11
Weichtiere	66	Krebse	8
Krebse	52	Moose	7
Echte Pilze	22	Echte Pilze	7
Ohrwürmer	6	Ohrwürmer	4
Schaben	3	Schaben	3

Tab. 2:
Öffentliche Artenfinder-Meldungen je Artengruppe und Zahl der Erfasser je Artengruppe (Zahl der Meldungen ohne Berücksichtigung der jeweils gemeldeten Individuen); * hohe Zahl von Erfassern auch durch Kampagne „Wo ist Milan?" (zur Erfassung von Rotmilanen); ** für Gruppe der Käfer untypisch hohe Zahl von Erfassern durch Kampagne „Hirschkäferpirsch".

Meldungen und Arten bzw. Artengruppen

Die im betrachteten Zeitraum eingegangenen 42.580 öffentlichen Meldungen verteilen sich auf **1.422 unterschiedliche Arten**. Somit entfallen im Mittel auf jede Art etwa 30 Meldungen. Spitzenreiter ist mit weitem Abstand der Rotmilan (*Milvus milvus*) mit 3.503 Meldungen. Diese hohe Zahl an Meldungen ist Ergebnis der erfolgreichen Meldekampagne „Wo ist Milan?", die im Frühjahr 2012 begann. Der weit überwiegende Teil der Arten (1.020) ist mit zehn oder weniger Meldungen vertreten; 110 Arten liegen zwischen 100 und knapp 700 Meldungen. Tabelle 1 zeigt die „Top 20" der Artmeldungen (ohne Berücksichtigung ggf. bei der Meldung angegebener Individuenzahlen).

Sieht man sich die Verteilungen der Meldungen auf die einzelnen **Artengruppen** an, so wird deutlich, dass es auch hier erhebliche Unterschiede gibt. Es ist sicher wenig überraschend, dass die Vögel den Spitzenplatz belegen, gefolgt von den Schmetterlingen (hier stammen alleine über 4.000 Meldungen von einem engagierten Melder aus der Südpfalz: Norbert Scheydt). Die wenigsten Meldungen liegen für Schaben und Ohrwürmer sowie die Flechten vor. Ordnet man die Artengruppen danach an, wie viele Erfasser jeweils Arten der betr. Gruppe melden, so ergibt sich ein leicht geändertes Bild: die Vögel stehen auch hier an der Spitze, aber die Rangliste ist im Weiteren etwas anders. Allerdings sind Ohrwürmer, Schaben und Flechten auch hier die Schlusslichter.

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

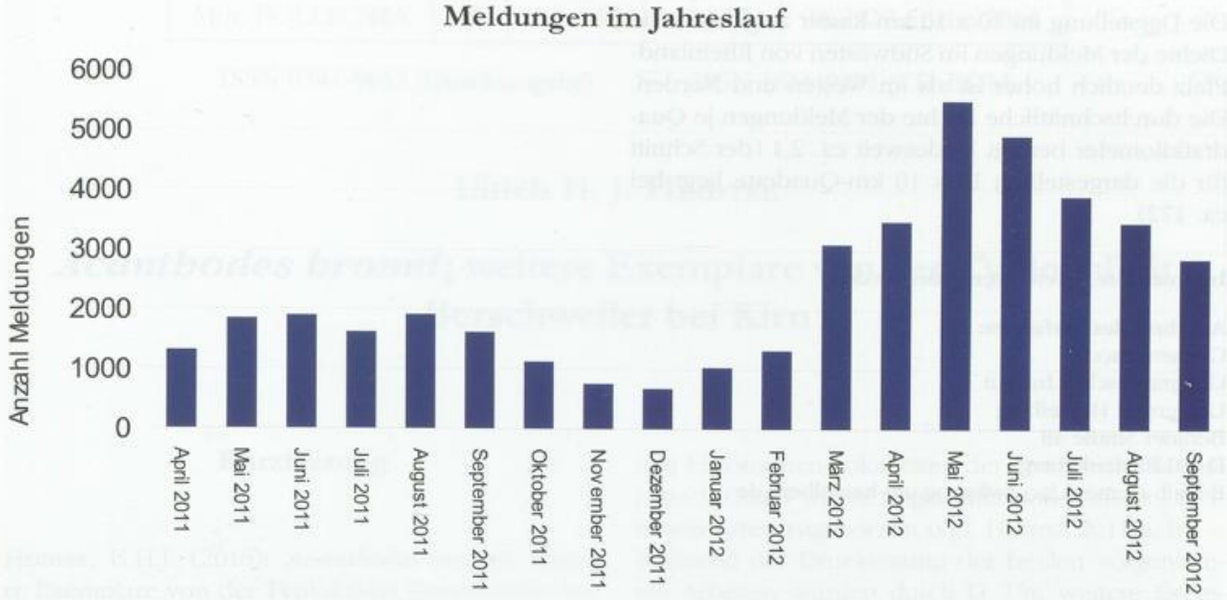


Abb. 2: Entwicklung der Meldungen pro Monat.

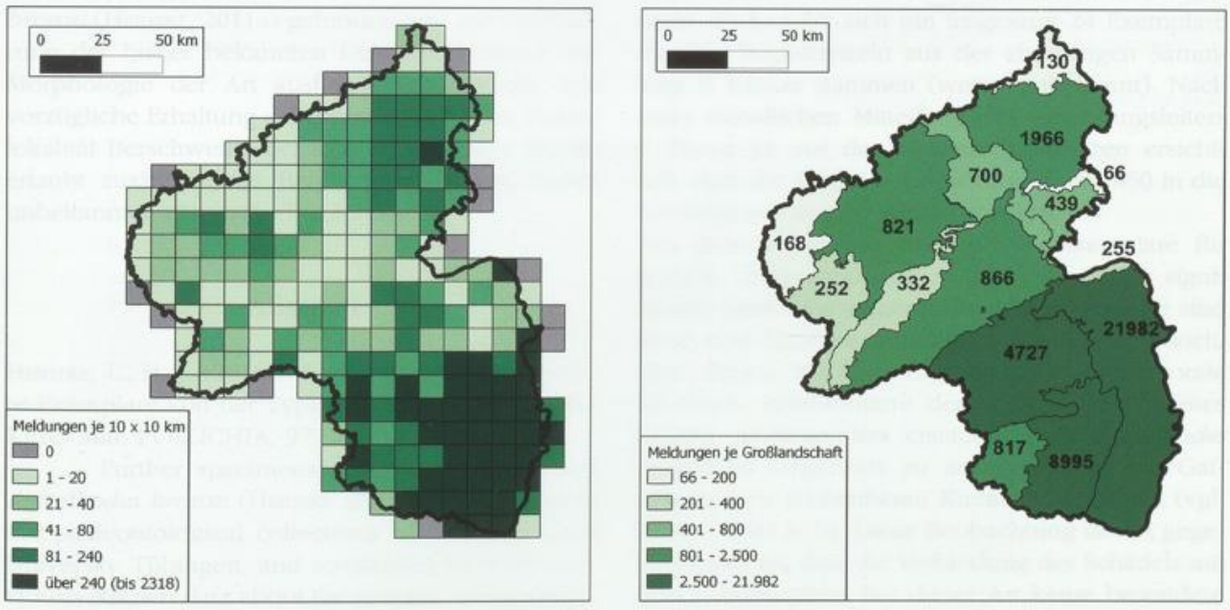


Abb. 3: Dichte der Meldungen (nur Meldungen aus Rheinland-Pfalz). Quelle für Landesgrenze und Großlandschaften: LANIS RLP, Exportdatensatz „Landschaftsbildeinheiten" (http://map1.naturschutz.rlp.de/mapserver_lanis/).

Verteilung der Meldungen im Raum

Das nachfolgende Schaubild zeigt den Verlauf der **Meldungszahlen je Monat** für den Zeitraum von April 2011 bis September 2012. Es wird deutlich, dass im zweiten Sommer des Artenfinders bereits erheblich mehr Meldungen eingingen als noch im Jahr 2011. Die Zukunft wird zeigen, ob sich dieser Trend fortsetzt.

Abschließend ist es noch interessant, sich die bisherige **räumliche Verteilung** der Meldungen in Rheinland-Pfalz anzusehen. Die nachfolgenden Karten zeigen zum Einen die Dichte der Meldungen im 10 x 10 km-Raster, zum Anderen die Zahl der Meldungen je Großlandschaft (hierbei ist zu beachten, dass diese recht unterschiedlich groß sind).

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

Die Darstellung im 10 x 10 km-Raster zeigt, dass die Dichte der Meldungen im Südwesten von Rheinland-Pfalz deutlich höher ist als im Westen und Norden. Die durchschnittliche Dichte der Meldungen je Quadratkilometer beträgt landesweit ca. 2,1 (der Schnitt für die dargestellten 10 x 10 km-Quadrate liegt bei ca. 172).

Internetseite: www.artenfinder.rlp.de

Anschrift des Verfassers:
Clemens Jacobs
Geographisches Institut
Universität Heidelberg
Berliner Straße 48
D-69120 Heidelberg
E-Mail: clemens.jacobs@geog.uni-heidelberg.de

Universitätsbibliothek Johann Christian Senckenberg
Frankfurt am Main

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Mitteilungen der POLLICHIA

Jahr/Year: 2016

Band/Volume: 97

Autor(en)/Author(s): Jacobs Clemens

Artikel/Article: Anderthalb Jahre Artenfinder Rheinland-Pfalz - eine Zwischenbilanz 69-72